

Vorlage Nr. I/266/2010
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Perspektivische Ergebnisse von Interreg IV B-Projekten in Bremerhaven

A Problem

Interreg IV B ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und räumlichen Zusammenhalts in Europa. Es ist Teil der sogenannten Ziel 3-Förderung „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ der Europäischen Strukturförderung¹. Der Nordseeraum bildet dabei europaweit eine von 13 Regionen (Kooperationsräumen). Im Rahmen von internationalen Projekten arbeiten Behörden, Universitäten und sonstige Institutionen und Unternehmen im Nordseeraum zusammen an Lösungen für gemeinsame Herausforderungen in den Bereichen Innovation, Umwelt und Risikoversorge, Erreichbarkeit und Entwicklung der Städte und Regionen. Die Projekte haben eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren, die EU erstattet 50% aller förderfähigen Kosten, die bei der Durchführung entstehen. Das Programm läuft von 2007 bis 2013, die Fördermittel werden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geleistet. Förderanträge können nach erfolgtem Aufruf (call for applications) beim Programmsekretariat in Viborg / Dänemark gestellt.

Mit Unterstützung des Europareferates werden in Bremerhaven aktuell sechs Interreg IV B-Projekte umgesetzt. Die perspektivischen Ergebnisse der in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen innerhalb Bremerhavens sind nachfolgend aufgeführt.

B Lösung

1. Darstellung der zu erwartenden Ergebnisse der Interreg IV B-Projekte innerhalb Bremerhavens

Themenbereich Innovation / Energie:

Power Cluster

Federführender Partner ²	BIS GmbH, GB Wirtschaftsförderung
Weitere Bremerhavener Partner	Hochschule Bremerhaven / fk-wind, Gewerbliche Lehranstalten Bremerhaven
Laufzeit	07/2008 – 06/2011
EFRE-Mittel für Bremerhaven	252.548 €

Das Projekt will die ausgezeichnete Marktposition der Nordsee-Staaten in der Offshore-Windenergiebranche weiter ausbauen und damit zu der europaweit angestrebten nachhaltigen Energieversorgung beitragen. Durch gezielte Förderung der sozialen Akzeptanz, trans-

¹ Das Ziel 1 "Konvergenz" bezieht sich auf die Entwicklung und die Strukturanpassung von Regionen mit Entwicklungsrückstand. Im Ziel 2 "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" sind alle übrigen Gebiete förderfähig. Im Ziel 3 "Europäische territoriale Zusammenarbeit" wird die grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit gefördert. Dafür werden den förderfähigen Regionen in Deutschland 851 Mio. € an Fördergeldern bereitgestellt.

² Ein Projekt wird von mehreren Partnern durchgeführt, von denen einer als federführender Begünstigter fungiert und für die Verbindung zwischen dem Projekt und dem Programmsekretariat sorgt. Auf Projektebene ist der federführende Begünstigte die verwaltungsmäßig und finanziell gesamtverantwortliche Stelle. Der Begriff *Partner* bezieht sich hier nicht auf Personen sondern auf die am Projekt beteiligten Organisationen, daher wird von der Verwendung der weiblichen Schreibweise abgesehen.

nationaler privatwirtschaftlicher Kooperation sowie Entwicklung der Humanressourcen entsteht ein multinationaler Cluster, der den Standort Nordseeregion und damit auch Bremerhaven als Exzellenzraum für Offshore-Windenergie effizient und konkurrenzfähig entwickelt. Eine zentrale Aktivität im Projekt ist die Wanderausstellung auf einem Schiff, das mehrere touristisch frequentierte bzw. in der Nähe von geplanten Offshore-Windparks liegende Häfen an der Nord- und Ostsee anlaufen wird; u. a. war es bei der SAIL 2010 in Bremerhaven zu Gast.

Erwartete Ergebnisse:

Förderung der Offshore-Windkraftenergie, um den Standort Bremerhaven zu stärken durch:

- a) Transnationale Zusammenarbeit in bestehenden Netzwerken,
- b) erhöhte Akzeptanz von Offshore-Windkraftenergie,
- c) vermehrtes Wissen über Offshore-Windkraftenergie in der Öffentlichkeit,
- d) B2B-Austausch von Unternehmen aus der Offshore-Windenergiebranche.

Themenbereich IT-Technologie / E-Government:

Smart Cities

Federführender Partner	Interkommunale Leiedal / Belgien
Bremerhavener Partner	BIS Bremerhaven Touristik
Laufzeit	09/2008 – 08/2011
EFRE-Mittel für Bremerhaven	229.000 €

Ziel des Projektes ist es, ein nachhaltiges Innovations-Netzwerk von Kommunen und Hochschulen zu etablieren. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Einsatz von neuen IT-Technologien in der öffentlichen Verwaltung und deren Betriebe, z. B. neue E-Government-Anwendungen und Angebote im Bereich der mobilen Dienste.

Erwartete Ergebnisse:

Erweiterung des E-Service-Angebotes der BIS-Touristik für EinwohnerInnen und BesucherInnen Bremerhavens:

- a) Bluetooth Dienste: Installation der Bluetooth Hardware in zehn Info-Terminals in Bremerhaven, kostenlose Übertragung von Audio-, Text und Bildnachrichten touristischer Informationen der direkten Umgebung der Terminals,
- b) WLAN Aktivität: Test von Nutzungsmöglichkeiten hinsichtlich Datenübertragung und -Geschwindigkeit, Übertragung von Kurzinformationen auf Displays in den Bussen des ÖPNV Bremerhaven, das Projekt steht im engen Zusammenhang mit dem Projekt EBSF3,
- c) Einrichtung einer "WLAN-Area" im Bereich Havenwelten, in der Nähe Haltestelle „Havenwelten“, frei zugängliche Internetnutzung.

Themenbereich Transport / Logistik / Verkehr:

iTransfer

Federführender Partner	Institute for Sustainability, London / UK
Bremerhavener Partner	BIS Bremerhaven Touristik, Weserfähre GmbH, Referat für Wirtschaft
Laufzeit	10/2010 – 09/2013
EFRE-Mittel für Bremerhaven	284.000 €

Das Projekt zielt auf eine Verbesserung lokaler Fährverbindungen durch erweiterte operationelle Konzepte und innovative Technologien. Dabei setzt iTransfer auf die Förderung von Technologieentwicklungen für Fähren und Anlegestellen, die Verbesserung des Betriebes durch die bessere Verzahnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und den Aufbau neuer Fährverbindungen. Die Bewältigung von Problemen durch Verfahrensweisen und Richtlinien, wie beispielsweise beim barrierefreien Zugang für behinderte Menschen nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Dabei steht neben der Erreichbarkeit auch die Umwelt im Fokus: Durch

³ EBSF = „European Bus-System of the Future“, Förderprogramm: 7. Forschungsrahmenprogramm
Beteiligte in Bremerhaven: BIS Touristik, Bremerhavener Verkehrsgesellschaft

innovative Fährtechnologien sollen niedrigere CO₂-Emissionen und geringerer Wasserverbrauch gelingen, um nachhaltig die Flora und Fauna in Ufernähe zu schützen.

Erwartete Ergebnisse:

Betriebswirtschaftlichkeitsstudien über:

- a) eine Intensivierung und Optimierung des Shuttle-Fährverkehrs zwischen Bremen und Bremerhaven in Zusammenarbeit mit dem bremischen Fährunternehmen HalÖver,
- b) die Wiederbelebung einer Fährverbindung zwischen Bremerhaven und Helgoland in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung Helgoland und dem Kreis Pinneberg,
- c) Test und Installation einer geeigneten Fährtechnologie, die einen innovativen und wirtschaftlich tragfähigen Betrieb ermöglicht, wie z. B. die Kombination von reduziertem Kraftstoffverbrauch oder neue Kraftstoff-Konzepte, niedrige CO₂-Emissionen und weniger Wasserverbrauch, um die Flora und Fauna in der Nähe des Ufers zu schützen. In Bremerhaven werden dazu speziell entwickelte Kraftstoff-Durchflussmesser auf den Weserfähren getestet sowie Simulationstrainings durchgeführt.

CARE-North

Federführende Partner	SUBVE Bremen
Bremerhavener Partner	Verkehrsgesellschaft Bremerhaven
Laufzeit	09/2009 – 08/2012
EFRE-Mittel für Bremerhaven	51.000 €

Im Projekt CARE-North sollen strategische Pläne und konkrete Maßnahmen zu CO₂-effizienter Mobilität entwickelt und evaluiert werden, um daraus weitere politische Empfehlungen abzuleiten. Es sollen sowohl kurzfristige Maßnahmen umgesetzt als auch langfristige Maßnahmen initiiert werden.

Erwartete Ergebnisse:

CARE-North untersucht Chancen und Risiken von alternativen Mobilitätskonzepten:

- a) In Bremerhaven werden die Optionen eines elektrischen Busbetriebes erfasst.
- b) Hybridfahrzeuge (Busse, LKW, Entsorger-Fahrzeuge), die derzeit nur als teure Prototypen oder Vorserienfahrzeuge beschafft werden können, sollen auch in Bremerhaven eingesetzt werden. Die praktischen Erfahrungen hiermit werden für alle Projektpartner von großem Nutzen sein.
- c) CARE-North will zum Klimaschutzprogramm des Landes Bremen beitragen und wird die Ansätze und Erfahrungen in die Erarbeitung von Empfehlungen auf der Nordsee-Projektebene einbringen.

Cruise Gateway

Federführender Partner	Hafen Hamburg Marketing e. V.
Bremerhavener Partner	Columbus Cruise Center Bremerhaven
Laufzeit	10/2010 – 09/2013
EFRE-Mittel für Bremerhaven	30.975 €

Das Cruise Gateway Projekt möchte dazu beitragen, dass sich die Nordseeregion zu einer eigenständigen und attraktiven Kreuzfahrtdestination entwickelt und als eine Modellregion für nachhaltigen Kreuzfahrttourismus wahrgenommen wird.

Erwartete Ergebnisse:

- a) Machbarkeitsstudie zum Thema Steigerung der Standortqualität / attraktive Häfen als Entscheidungsfaktor bei der unternehmerischen Standortwahl,
- b) Erzielung gemeinsamer Marketingeffekte / Erschließung neuer Märkte innerhalb der Partnerregionen: Vermarktung des Columbus Cruise Center Bremerhaven in den Partnerregionen, die Häfen wirken als gegenseitige Multiplikatoren für ein Marketing der Partnerhäfen,
- c) der Bekanntheitsgrad des Columbus Cruise Center Bremerhaven soll auf diese Weise erhöht werden, es soll in den Partnerregionen Interesse geweckt werden an der Stadt Bremerhaven als touristische Destination für Kreuzfahrten,

- d) verbesserte Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb der Organisationen zwischen den Bereichen Häfen und Touristik in Bremerhaven,
- e) B2B-Austausch von Unternehmen aus der Kreuzfahrt- und Tourismusbranche.

**Themenbereich Tourismus:
Waterways for Growth**

Federführender Partner	British Waterways, Watford / UK
Bremerhavener Partner	BIS Bremerhaven Touristik
Laufzeit	01/2009 – 06/2012
EFRE-Mittel für Bremerhaven	135.000 €

Das Projekt „Waterways for Growth: Sustainable Development of Inland Waterways in the North Sea Region“ hat zum Ziel, grundlegende Strukturen für eine nachhaltige Entwicklung entlang von (lebenswerten) Wasserwegen in der Nordseeregion zu schaffen.

Erwartete Ergebnisse:

- a) e-Routing System und e-Marina Informationssystem (e-MIS)
 - Entwicklung eines europaweit einsetzbaren online-Wasserwegerouting-Systems mit ergänzenden Informationen über touristische Angebote und mögliche Freizeitaktivitäten zu Bremerhaven und der Nordwestregion,
 - Erweiterung des Systems auf Gebiete der Projektpartner in Norwegen, Schweden, Belgien und den Niederlanden mit dem Ziel der besseren Vernetzung und somit Vermarktung untereinander,
- b) „Focal Service Points“ (Informations-Haltestellen)
 - Entwicklung von Info-„Service-Points“ für Kanuten, Radfahrer und Wanderer an Knotenpunkten von Wasser-, Rad-, Wanderwegen und öffentlichen Verkehrsmitteln unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Informationsbedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen; damit soll eine bessere Verknüpfung von land- und wasserseitigen Angeboten erreicht werden,
 - Entwicklung eines europaweit realisierbaren Modells „Informations-Haltestelle“ in Kooperation mit den Projektpartnern,
- c) Erschließung neuer Märkte
 - Entwicklung neuer Produkte und Angebote mit verschiedenen Themenschwerpunkten in Kooperation mit den touristischen Leistungsträgern zur Vermarktung auf den europäischen Märkten der ProjektpartnerInnen (z. B. in Norwegen, Schweden, Niederlande, Belgien),
 - Entwicklung weiterer attraktiver wassertouristischer Angebote,
 - internationales Marketing, gemeinsame Website, gegenseitige Bewerbung,
 - B2B-Austausch von Unternehmen aus der Schiffs- und Tourismusbranche.

2. Darstellung der lokalen Effekte und Vorteile einer Beteiligung an transnationalen Projekten

Die Beteiligung an transnationalen Projekten erzeugt weitreichende positive Effekte, auch auf lokaler und regionaler Ebene:

- EU-Finanzmittel fließen nach Bremerhaven,
- Imageverbesserung / Marketing für Bremerhaven,
- Profilierung Bremerhavens als innovativer, erfolgreicher und wirtschaftlich attraktiver Standort,
- Profilierung Bremerhavens und des Umlandes als maritim geprägte touristische Destination,
- Verbesserung der lokalen Standortqualität,
- Ausbau von Dienstleistungs- und Freizeitangeboten,
- Steigerung des Bekanntheitsgrades Bremerhavens auf europäischer Ebene,
- positive Außendarstellung der Stadt auf nationaler und EU-Ebene,
- fachlicher Kompetenzgewinn der beteiligten Institutionen und MitarbeiterInnen,
- Steigerung der Europakompetenz der beteiligten Institutionen und MitarbeiterInnen,
- Austausch mit europäischen ProjektpartnerInnen, voneinander Lernen, Erfahrungsaustausch,

- Erschließung neuer Zielgruppen und Märkte, Synergien erkennen und nutzen,
- Erzielung gemeinsamer Marketingeffekte innerhalb der Partnerregionen,
- die Mitarbeit in Kooperationen und Netzwerken im In- und Ausland bietet die Möglichkeit von Folgeprojekten mit etablierten und verlässlichen Partnern,
- Austausch zwischen Projekten mit ähnlichen Themenstellungen erweitert Fachkenntnis und Erfahrungshorizonte,
- gemeinsame Entwicklung von Standards / Methoden / „Best Practice“,
- Stärkung der Zusammenarbeit und verbesserte Vernetzung innerhalb der Organisationen auch auf lokaler und regionaler Ebene.

Das Bremerhavener online-Stadtportal bietet eine Übersicht über in Bremerhaven durchgeführte transnationale Projekte unter:

<http://www.bremerhaven.de/stadt-und-politik/bremerhaven-in-europa/eu-projekte>

C Alternativen

Keine.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Keine.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

BIS.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt die dargestellten perspektivischen Ergebnisse von Interreg IV B-Projekten in Bremerhaven zur Kenntnis.

Schulz
Oberbürgermeister